

Kosegarten, Ludwig Gotthard: Odins Höllenfahrt (1802)

- 1 Rasch auf sprang der König gross,
- 2 Sattelte sein kohlschwarzes Ross,
- 3 Reitet die Schlücht' und Schründ' hindurch,
- 4 Gelangt zu Helens düstrer Burg.
- 5 Sein gewahrt der Höllenhund;
- 6 Weit aufsperrt er den grimmen Schlund.
- 7 Dem Rachen grauss, den Hauern stark
- 8 Entgeifert Schaum und Menschenmark.
- 9 Er schnaubt, er schnarcht den König an.
- 10 Nichts irr't den zauberkundigen Mann.
- 11 Mit funkelndem Auge, mit knirschendem Fang
- 12 Mit lautem Geklauff verfolgt er ihn lang.
- 13 Der König schreitet raschen Schritts,
- 14 Die Erd' erdröhnt der Kraft des Tritts.
- 15 Furchtlos schaut er herab herauf,
- 16 Der Hölle Pforten thun sich auf.

- 17 Rechts ein Pfeiler am östlichen Thor,
- 18 Der König ihn zum Sitz erkohr,
- 19 Wo tausend Jahr im Grabe tief
- 20 Die zukunf
- 21 Der König schaut zum starren Nord.
- 22 Dreymal raunt er das Runenwort.
- 23 Dreymal schreibt er den Spruch in Sand,
- 24 Der die Todten aus den Gräbern bannt.
- 25 Nun säuselt's aus hohler Tief hervor.
- 26 Dumpf murmelt's in sein lauschend Ohr.

(Textopus: Odins Höllenfahrt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21701>)